

Kleinigk. Ossiach MKä.; *was um einen T. hergeben* etw. ganz billig verkaufen, eintauschen Klagenfurt; als abweisende Antwort: *khripkst vn tāš* du bekommst nichts Ossiach MKä.; *pan tōpš!, iō vn t.!* auf keinen Fall! Straßbg. MKä.; *du weißt einen T.* so gut wie nichts Judenberg. ObSt.; lit.: *wās an Toasch kostet* etwas, das nichts kostet UNTERLERCHER Kä.(1932) 34; vgl. syn. Füg. unter → *Drēck*; — 4) abw. f.e. alte, ungeschickte (Weibs-)Person, einfältige Frau Umg.Mals Vintschg., Fendels ObInnt., Tir.Id. 736; Syn. → *Tēische*, s.a. → *Tasch 3, Tosch*.

Komp.: (*Kū*): Kuhfladen Bruneck STir., Terlan Etscht., Burggr., Pass., Vintschg., Schnalst., WTir.; *gederrter kuoteisch zuo äschen gebrannt, ein löffel voll davon getrunken mit mätt [Met], ist guat den wassersüchtigen* Tir.Id. 736 (Bozner Hs. „Über Aberglauben“). — (*Mist*): dass. Längenfd. Özt.

Abl. → *Tēische, tēischecht, tēischen, tēischig*; s.a. → *tēischeln, Tēischer*. I.G.

### Tēische

F., unbeholfene, einfältige Frau Schlanders (*tōpšə*, Dem. *-ali*), Mals (*tōpšəla*) Vintschg., ObInnt. Tir.Wb. 2,626 (*tōpšə*); Abl. v. syn. → *Tēisch(en)* (Bed.4). — VlbG.Wb. 1,550 (*Deisch 2*).

Komp.: (*Kū*): dass. wie → (*Kū*)*tēisch(en)* Natters Wippt. (*kxuatōpšn*), Schönwies ObInnt. (*kxuatōpšə*). I.G.

### tēischecht

Adj., ungeschickt, läppisch Schönna, Schlanders STir., Tir.Id. 736, Tir.Wb. 2,626 (*tōpšət*); *tu tōpšətər lörl* (→ *Lörel*)! du alberner Kerl! Schönna Burggr., *es gept nit a so tōpšət* es geht nicht so übel Schlanders uVintschg.; Syn. → *taschecht 1*; vgl. → *Tēisch(en) 4, Tēische*; Abl. v. → *Tēisch(en)*. I.G.

*Teischel*, Zug-, Lenkstange, → *Deichsel*

### tēischeln

sw.Vb., schwer aufschlagen (von niederstürzendem Regen) Klagenfurt (*tāšln*), Weibern, Pichl Hausruckv. (*dōpšln*); → *täschel(le)n I* Bed.3a; wohl Iterativbildg. zu → *tēischen*. I.G.

### tēischen, -tschen

sw.Vb., cacare, schwer, geräuschvoll aufschlagen, niederfallen u.ä. Außf. (*tōpšəv*), mbair. u. Übergangsgeb. (*dōpšn* u.ä.); Abl. v. → *Tēisch(en)*. — VlbG.Wb. 1,550f. (*deischen 1*).

Bed.: 1) sich entleeren, cacare (v. Tieren) Außf.; Syn. → (*ab*)-; — 2) schwer, geräuschvoll aufschlagen, niederfallen (z.B. v. Obst) Haßb. söNÖ; (*alles*) *t. lassen* alles liegen lassen,

wo es gerade hinfällt Umg.Vorau Ost., söNÖ; — 3) wolkenbruchartig regnen, stark regnen Umg.Vorau Ost., Hausruckv.; → (*hër*)-; — 4) plätschern, schwach regnen Oö.Wb. 295; → *trēischen*; — 5) ziel- u. planlos umhergehen WSteir.Wb. 431, vgl. die Füg. unter Bed.2.

Komp.: (*ab*)-: dass. wie → Simpl.1 Außf. — (*fer*)-: verlieren, (irgendwo) liegen lassen Hochwolkersdf. söNÖ (va.). — (*hër*)-: dass. wie → Simpl.3 Umg.Vorau Ost. — (*ab-hër*)-: dass. Weibern Hausruckv., Haßb. söNÖ. — (*hin*)-: vorzeitig kalben, eine Frühgeburt haben (v. Kühen gesagt) Umg.Vorau Ost. — (*nider*)-: sich niedersetzen, niederfallen lassen in der Füg. *iotß dōpß i v̄m̄pl n̄idv* jetzt setze ich mich einmal Stainz WSt. — (*um*)-: in Flüssigk. herumplanschen Weibern Hausruckv.

S.a. → *tēischeln, Tēischer*. I.G.

### Tēischer

M., Weintraubensorte (welche?) Stetten sWeinv. °Slg.FRISCHAUF Weinv.(1890) (*dōpšv*); Etym. unklar, ev. nach einem üppigen Blattwuchs zu → *Torschach, Torsche* od. als Bez. f.e. minderwertige Weinsorte (ähnl. wie → [*Därm*]/*reißer*) zu → *tēischen*, vgl. auch sbair. → *Toscher* „Taugenichts“. I.G.

### tēischig, tēitschig

Adj., schmutzig, z.B. von zu lange getragenen, ungewaschenen Socken gesagt WSteir.Wb. 393 (*dōptši*); Abl. v. → *Tēisch(en)*. I.G.

*Teischtel*, Zug-, Lenkstange, → *Deichsel*

*Teisel*, Zug-, Lenkstange, → *Deichsel*

*Teisel*, Teufel, → *Teufel*

### tēiseln

sw.Vb., ein wenig, schwach regnen Sillian, Tessenbg. OTir. (*tōpšl*), Kä.Id. 63 (*tōpšln*); etym. unklar, viell. lautmalend (vgl. auch → *tēischeln, tēischen*) od. Spielf. zu → *täseln* bzw. nicht umgel. Nf. zu → *tōseln* „schwach regnen“, dies Abl. v. → *Tōs* „monotones Geräusch“. I.G.

### teis(s)en

sw.Vb., 1) schlagen LESSIAK °Gainerspr.Kä. (*tāisn*); — 2) morden WEHLE °Gainerspr.W. (1974) 63 u. BURNADZ Gaunerspr.W. 30 (*daeßn*); — 3) coire gaunersprl. BURNADZ ebd. — Etym.: rotwelsch *deisen/deissen* „schlagen; töten u.ä.“ WOLF Rotw. 78,Nr.982. Abl. → *Teis(s)er, Teis(s)eréi*. I.G.

### Teis(s)er, Teissner

M., 1) Hammer LESSIAK °Gainerspr.Kä. (*tāisər*), Totschläger BURNADZ Gaunerspr.W.